

LAGER CITY FREIBURG

ISOLATION UND MIGRATION LEITBILD DER STADT FREIBURG

Präambel

In Freiburg leben Menschen aus der ganzen Welt. Wer hier lebt, gehört nicht automatisch dazu. „Fremd in Freiburg“ – damit sind alle Einwohner*innen gemeint, die von der Stadt ignoriert werden. Gemeinsames Ziel der Stadt war und bleibt es, dass sich alle Einwohner*innen gut aufgehoben fühlen. Willkürliche Sicherheitskontrollen, ständige Polizeipräsenz und der parapolizeiliche Kommunale Ordnungsdienst werden uns helfen, dieses Ziel zu erreichen. Um diesem Prozess einen Orientierungsrahmen zu geben, hat der Gemeinderat 2021 beschlossen, die Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Freiburg weiterhin zu unterstützen.

Integrationspolitische Leitziele

Integration ist eine Einbahnstraße. Wir wollen Menschen aktiv vor ihrem Recht auf Selbstbestimmung bewahren und sie der totalen Kontrolle in der LEA unterwerfen. Die Basis unseres Zusammenlebens ist der andauernde Ausnahmezustand in der LEA. Langfristig sollen in Freiburg Geflüchtete nur noch in der LEA leben und daraus entweder abgeschoben oder auf andere Landkreise verteilt werden.

Barrierefreiheit

Wir begrüßen den Zaun um die LEA und das generelle Besuchsverbot. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Interaktion mit anderen Freiburger*innen auf ein Minimum reduziert wird.

Bildung

Wir glauben, dass Bildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration ist. Deshalb haben wir drei Nationalitäten ausgewählt, die das Privileg der Bildung erhalten: In der LEA bekommen nur Menschen aus Eritrea, Somalia und Syrien einen bezahlten Integrationskurs.

Gesundheit

Um den Zugang zu medizinischer Versorgung zu verbessern, gibt es in der LEA eine Krankenstation. Allerdings möchten wir die Bewohner*innen nicht zur Ruhe kommen lassen. Die Zimmer in der LEA sind nicht abschließbar und es gibt keine Privatsphäre.

Politische Beteiligung und Vertretung

Die Freiheit der Meinungsäußerung und die politische Teilhabe sind die Grundlage unserer Demokratie. Aber nicht für alle. Wir unterstützen die Hausordnung in der LEA, die es den Bewohner*innen verbietet, sich politisch zu betätigen und Flugblätter zu verteilen.

Öffentliche Verwaltung

Wir sagen, dass uns als Stadt die Hände gebunden sind und unterwerfen uns kritiklos jeglicher Landes- und Bundespolitik. Auch wenn die Bewohner*innen der LEA offiziell Einwohner*innen der Stadt sind, geht uns das nichts an.

Sicherheit und Prävention

Wir nehmen das Bedürfnis nach individueller Sicherheit ernst. Willkürliche Zimmerkontrollen, Taschenkontrollen und Polizeipräsenz sind Ausdruck dieser Überzeugung. Mit einem Massencamp schaffen wir Konflikte und sorgen so für ein sicheres und nachhaltiges Zusammenleben.

Arbeit

Um die LEA-Bewohner*innen so lange wie möglich von der allgemeinen Bevölkerung fernzuhalten, ist ein mindestens 9-monatiges Arbeitsverbot notwendig. Wenn sie wirklich arbeiten wollen, bieten wir Arbeitsgelegenheiten im Lager und verpflichten uns, ihnen einen Stundenlohn von 80 Cent zu zahlen.

Klingt das dystopisch?

Es ist die Realität in der LEA. Die Stadt hatte die Möglichkeit, im Rahmen einer Evaluierung des Lagers politische Maßnahmen zu ergreifen. Stattdessen hat sich die Stadt in der letzten Gemeinderatssitzung nochmal ausdrücklich zur LEA bekannt und Freiburg damit als Lager-City positioniert. Wir protestieren für eine Solidarity City Freiburg!

Demonstration #NoLagerCityFreiburg
Dienstag, 01.02.2022 | 15 Uhr
Bürgerhaus Zähringen

www.g-a-e-a.de

[@aktion_bleiberecht](https://www.instagram.com/aktion_bleiberecht)

